



Städtepartnerschaft Leipzig – Addis Abeba e.V.
የላይፕዚግና አዲስ አበባ ከተሞች የወዳጅነት ማህበር

Waldstraße 45 • 04105 Leipzig • Tel.: (0341) 87 98 210
info@leipzig-addis-abeba.de • www.leipzig-addis-abeba.de

Rundbrief 14 (November/2014)

+++ **Gründer des Ethio-Jazz in Leipzig** +++
Lesereise Äthiopien mit Philipp Hedemann
+++ **Tolles Kunstprojekt mit Schülern in Addis Abeba** +++

2004 - 2014 10 Jahre Städtepartnerschaft Leipzig – Addis Abeba

Liebe Mitglieder und liebe Freunde,
die frischen herbstlichen Temperaturen lassen erahnen, der Advent ist nicht fern.
Und sicher warten Sie schon auf spannendes Lesefutter für die jetzt langen Abende.
Zum allerersten Mal haben wir das Äthiopische Neujahrsfest in Leipzig nicht an
einem Samstag gefeiert. Der 11. September fiel diesmal auf einen Donnerstag, was gar
nicht so günstig schien. Die Sorge erwies sich als unbegründet: Rund 80 Leute kamen
und begrüßten das äthiopische Jahr 2007 mit uns, auch die „Leipziger Volkszeitung“
schickte einen Reporter. Schöne Fotoauswahl vom Fest: <http://bit.ly/1q147MC>

Nächste Veranstaltungen in Leipzig

Konzert: Unser Tipp des Monats ist **Mulatu Astatke & Band** im Schauspiel
Leipzig. Der Musiker gilt als Erfinder des Ethio-Jazz. Der ansteckende, faszinierende
Sound aus Addis Abeba fand u.a. seinen Weg in Jim Jarmuschs Film "Broken
Flowers". Eintritt 22/15 Euro, Vereinsmitglieder ermäßigt. <http://bit.ly/1q154ED>

Wann: 15.12.2014, 20 Uhr

Wo: Schauspiel Leipzig Bosestraße 1, 04109 Leipzig

Lesereise: Journalist **Philipp Hedemann** reiste mehrere Tausend Kilometer mit
dem Geländewagen durch Äthiopien. In seinem Buch "Der Mann, der den Tod
auslacht" porträtiert er unterhaltsam und informativ das Land. Wir haben ihn in die
Buchhandlung Ludwig eingeladen. Eintritt 4 Euro, Vereinsmitglieder kostenlos.

Wann: 14. Januar 2015, 19 Uhr

Wo: Promenaden Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 5, 04109 Leipzig

Lyrik: Ein Sonderheft mit Gedichten aus **Leipzigs 14 Partnerstädten** hat die
Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik veröffentlicht. Enthalten ein Werk von Dereje
Gebre aus Addis Abeba, das Dr. Renate Richter übersetzt hat. Das Cover gestaltete
der in Äthiopien geborene Leipziger Künstler Solomon Wija.

Wann: 22. Januar 2015, 19.30 Uhr (Präsentation und Live-Fassung des Hörbuchs)

Wo: Literaturcafé im Haus des Buches, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

Fotoausstellung: Vereinsmitglied Bernhard Stoschek und Petra Döcke zeigen
Aufnahmen von **Felsenkirchen aus Äthiopien** im zerklüfteten Bergland Tigrays.

Wann: bis 6. Januar, Mo 9-12 Uhr, Mi 15-18 Uhr sowie vor und nach Gottesdiensten

Wo: Pauluskirche Grünau, Alte Salzstraße 185, 04209 Leipzig

Studienreise: Vom 4.-19.10.2015 bietet Vorstandsmitglied **Nadine Brückner** eine
Tour durch Süd-Äthiopien an, die sie als Expertin begleitet. <http://bit.ly/1xAskJs>
Mehr erfahren beim AT REISEN Erlebnistag am 29.11.2014: <http://bit.ly/1EMLjnl>

Kunstprojekt in Addis Abeba **Kinder und Jugendliche malen zum Thema Nachbarschaft**

Von Dr. Jana Zehle, Städtepartnerschaft Leipzig-Addis Abeba e.V.

Angeregt durch das Haus Steinstraße e.V. und das Kulturamt der Stadt Leipzig ist unser Verein auf die Kinder- und Jugendausstellung in Leipzig aufmerksam geworden. Sie wird im kommenden Jahr zum Thema „Nachbarschaft“ gestaltet. Das erste Mal in ihrer Geschichte sollen 2015 nicht nur Schülerarbeiten aus Leipzig, sondern auch aus Partnerstädten gezeigt werden. Darunter müsste natürlich Addis Abeba sein, die einzige „Sister City“ auf dem afrikanischen Kontinent. So zumindest war unsere Idee bei einem Vorstandsmeeting im Frühjahr. Doch wie sollten wir es bewerkstelligen? Die Lösung lag nicht auf der Hand, kam aber doch recht bald. Denn im Juli und August hatte ich einen vierwöchigen Lehrauftrag als Gastdozentin an der Universität in Addis Abeba und erteilte am Goethe-Institut einen Deutschkurs für Schüler der German Church School. Dort konnte ich den Kunstlehrer Anteneh Mehari für das Leipziger Mal-Projekt gewinnen. In der unterrichtsfreien Zeit (Monate der Regenzeit) konnten wir 44 Kinder und Jugendliche begeistern, nachmittags und am Wochenende sich mit dem Thema Nachbarschaft künstlerisch auseinanderzusetzen. Wir fragten sie: Was bedeutet Nachbarschaft in meinem Stadtviertel in Addis Abeba? Wie leben wir zusammen? Wie begegnen wir einander?



Ob draußen im Gang der GCS ...

oder drinnen im Klassenraum,
überall schrieben und zeichneten die Kinder.

In ihrer künstlerischen Gestaltung waren die Kinder und Jugendlichen frei. Stifte, Farben und Papier hatte das Haus Steinstraße als Initiator bereitgestellt und mir mitgegeben. Einige Schüler malten mit Wasserfarben, andere klebten Collagen oder kombinierten Fotos mit kreativen Elementen. Hierfür stattete ich die Kinder und Jugendlichen mit Einwegkameras aus. Jede/-r Teilnehmende notierte zudem eine kurze erklärende Geschichte, was auf dem Bild zu sehen ist und wie das Dargestellte die ganz persönliche Wahrnehmung von Nachbarschaft wiedergibt. Das Ergebnis dieses Kunstprojektes sind 40 einzigartige und ausdrucksstarke Bilder und Geschichten. Präsentiert werden sie jedoch nicht in der Leipziger Kinder- und Jugendausstellung im Januar, sondern erst im Juli/August 2015 im Foyer des Rathauses im Rahmen einer eigenständigen Ausstellung. Geplant ist, dass sich auch Schüler aus anderen Leipziger Partnerstädten am Vorhaben beteiligen. Die Arbeiten der Kinder und Jugendlichen aus Addis Abeba gaben im Sommer den Auftakt. Zugleich setzten sie die Vorgabe, wie die jungen Künstler zu befragen und die erwarteten internationalen Beiträge im Schaffensprozess zu dokumentieren sind. Im Blog auf der Vereinswebseite können Sie in Kürze Einsicht in die Werke nehmen.

Hintergrund:

Die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Äthiopien unterhält die German Church School (GCS) seit 1972. Mittlerweile werden ca. 1.100 Schüler/-innen unterrichtet. Alle leben in äußerst schwierigen sozialen und familiären



Lebensbedingungen. Die Umwelt bietet ihnen weder ausreichende Ernährung und Gesundheit noch persönliche Sicherheit oder eine Chance auf Bildung. Alle Schüler/-innen erhalten neben den erforderlichen Schulmaterialien auch Schuhe und eine Schuluniform, dazu eine tägliche Mahlzeit und einmal wöchentlich einen halben Liter Milch. Als Pilotprojekt werden in der GCS 34 blinde Kinder

gemeinsam mit ihren sehenden Mitschüler/-innen unterrichtet. Durch gezielte Förderung erreichen die Blinden überdurchschnittliche Leistungen. Die soeben an der Deutschen Zentralbücherei für Blinde in Leipzig fertig gestellte Äthiopien-Landkarte in Braille-Druck soll auch den Schülern der German Church School zugute kommen. Finanziert wurde das Kooperationsprojekt unseres Vereins durch Spenden der Friedrich-Schiller-Schule Leipzig und aus Mittel der Stiftung Nord-Süd-Brücken.

14 Schülerinnen und Schüler der GCS nahmen an einem Deutschkurs des Goethe-Instituts und an dem Kunstprojekt teil. (Foto oben)

Anteneh ist nicht nur ein engagierter Kunstlehrer. Er ist selbst ein in Addis Abeba ausgezeichnete Künstler! (Foto unten)

Meine Vorgeschichte:

Seit 2003 arbeite ich in verschiedenen Projekten zusammen mit Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Sozialarbeiter/-innen der GCS. Mal ging es um eine Schuleignungsprüfung, mal suchten Studierende der Addis Abeba Universität eine Schule im Rahmen einer Forschungsarbeit. Und auch sonst gab es und gibt es immer wieder Anlässe, die Schule im Herzen der äthiopischen Hauptstadt zu besuchen.

Allen kleinen und großen Maler/-innen und Geschichtschreiber/-innen gilt unser Dank und insbesondere auch dem Kunstlehrer der German Church School Anteneh Mehari!



Mit herzlichen Grüßen, Ihr Vorstand

Redaktion: Städtepartnerschaft Leipzig - Addis Abeba e.V. | 15. November 2014 | Im Auftrag des Vorstandes